

Maßnahmenplan 2.0

Fortschreibung Klimaschutzkonzept Landkreis Göppingen

Stand: 03.03.2023

Dies ist der Maßnahmenplan 2.0. Dieser basiert auf der Maßnahmensammlung (1.0) aus den Workshops, welche von der Energieagentur Regio Freiburg in Zusammenarbeit mit dem Stabsbereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung und der Energieagentur Landkreis Göppingen reduziert und zu sinnvollen Maßnahmen zusammengefasst wurde. Der daraus resultierende Maßnahmenplan 2.0 wurde dem Klimaschutzbeirat und weiteren Akteuren zur Stellungnahme vorgelegt. Daher „fehlen“ in der Nummerierung einige Maßnahmen, die im Laufe der Erstellung des Maßnahmenplans 2.0 entweder gestrichen oder mit anderen Maßnahmen zusammengeführt werden. Im finalen Maßnahmenplan werden die Maßnahmen entsprechend neu nummeriert.

Die Maßnahmen wurden im Beteiligungsprozess priorisiert. Es gibt drei Priorisierungsstufen: A (dunkelblau), B (blau) und C (hellblau). Maßnahmen der Priorität A sollen im Anschluss an die Erstellung des Konzepts zeitnah umgesetzt werden. Für diese Maßnahmen werden ausführliche Maßnahmensteckbriefe erstellt. Maßnahmen der Priorität B werden nicht so stark priorisiert wie die Maßnahmen der Priorität A, werden dennoch als zielführend eingestuft und sollen daher im Hinterkopf behalten werden. Insbesondere, wenn sich externe Faktoren ändern oder Maßnahmen der Priorität A nicht umgesetzt werden können, sollen diese Maßnahmen herangezogen werden. Die restlichen Maßnahmen erhalten Priorität C. Diese werden als derzeit nicht so zielführend bzw. realistisch umsetzbar eingeordnet. Alle Maßnahmen ungeachtet ihrer Priorisierung werden im Klimaschutzkonzept aufgelistet, aber nur Maßnahmen der Priorität A erhalten einzelne Steckbriefe. Da entsprechend nur die Maßnahmen mit der Priorität A im Klimaschutzkonzept ausformuliert werden, sind alle Maßnahmen mit Stichpunkten grob dargestellt.

Abkürzungsverzeichnis

BEG	Bürgerenergiegenossenschaft
EA GP	Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH
EE	Erneuerbare Energien
KSM	Klimaschutzmanager*in
LK	Landkreis
LRA	Landratsamt

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	2
1 Prio A-Maßnahmen	4
1.1 Organisation und Struktur.....	4
1.2 Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation	8
1.3 Nachhaltige Lebensstile.....	10
1.4 Erneuerbare Energien	10
1.5 Mobilität 14	
1.6 Kommunen	16
1.7 Unternehmen	19
2 Prio B-Maßnahmen.....	20
2.1 Organisation und Struktur.....	20
2.2 Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.....	20
2.3 Nachhaltige Lebensstile.....	22
2.4 Erneuerbare Energien	24
2.5 Mobilität 25	
2.6 Kommunen	27
2.7 Unternehmen	28
3 Prio C-Maßnahmen.....	30
3.1 Organisation und Struktur.....	30
3.2 Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation	30
3.3 Nachhaltige Lebensstile.....	31
3.4 Erneuerbare Energien	32
3.5 Mobilität 32	
3.6 Kommunen	34
3.7 Unternehmen	35

1 Prio A-Maßnahmen

1.1 Organisation und Struktur

O2 Klimafolgenanpassungsstrategie	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Förderantrag für Integriertes Klimafolgenanpassungskonzept inkl. Klimafolgenanpassungsmanagement (Personalstelle für 2 Jahre inkl. Externe Dienstleitung und Sachkosten - gefördert zu 80%) bereits bewilligt - Ziel: Entwicklung integriertes Anpassungskonzept im LK mit Maßnahmenkatalog und zwei Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> o 1) die Optimierung interner Abläufe bzgl. Zuständigkeiten des LK und LK-eigener Liegenschaften sowie o 2) kreisweite Betrachtung, Analyse der Hot Spots und Mobilisierung mehrerer Kommunen - Dabei Querschnittsthemen z.B. Bauleitplanung, Raumordnung berücksichtigen - innerhalb dessen Öffentlichkeitsarbeit und Maßnahmen für Kommunen mitbetrachten - im Rahmen der Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts wurden bereits einige Maßnahmen gesammelt, die verwendet werden können - verknüpft mit O3 	
O4 Fachamt übergreifende Zusammenarbeit	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Ziel: Zusammenarbeit in Klimaschutz und Klimawandelanpassung - Bessere Vernetzung auch konkret bei Projekten zum Ausbau EE im LRA und EA GP notwendig - Neue Themen wie klimaneutrale Verwaltung und Klimaanpassung mit einbinden - Verknüpfung mit O5 	
O5 adäquate personelle Ausstattung im LRA	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Ist-Analyse hat aufgezeigt, dass viele Maßnahmen an personellen Ressourcen scheitern. Bedarf ist unter anderem in folgenden Ämtern aufgefallen: Amt für Mobilität, Amt für Liegenschaften, Umweltschutzamt; z.B. verstärkter Bedarf bei Antragstellung für Fördermittel, Genehmigungsverfahren <p>Herangehensweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellenbedarfe identifizieren - Anhand von Maßnahmenplan, wie viel Personal zur Umsetzung benötigt wird und ggfls. Inhouse-Qualifizierung 	

<ul style="list-style-type: none"> - Zeitrahmen abstecken, in dem Maßnahmen umgesetzt werden sollen und dementsprechend mit Personal besetzen - Zu berücksichtigen ist auch, dass das LRA attraktiver Arbeitgeber sein muss, um dem Fachkräftemangel und dem hohen Konkurrenzdruck standzuhalten. - Im Zusammenhang mit Fortschreibung der Regionalplanung bis 2025 zu sehen: Erarbeitung erforderlichen Personalaufwuchses angesichts der Anforderungen und der verfügbaren Unterstützung durch das Land - Vorhandenes Personal in Richtung Klimaschutz und Klimaanpassung schulen/hierfür sensibilisieren (Verknüpfung mit O10) 	
O6 feste Ansprechperson(en) für Kommunen, insb. für Fördermittel	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Ist-Analyse hat ergeben, dass viele Kommunen noch nicht ausreichend über Fördermittel informiert sind, bzw. nicht die Kapazitäten haben, diese entsprechend abzurufen. - Angebot grundsätzlich von EA GP bereits vorhanden. Daher hier verstetigen und weiter ausbauen. Bei steigendem Bedarf müssten Ressourcen ausgebaut werden. - Ziel: Kommunen regelmäßig und direkt ansprechen - feste Ansprechperson(en) im LRA/in der EA GP zur Verfügung stellen, die Hilfestellung bei Fördermittelanträgen liefert - benötigt feste Ansprechpersonen in den Kommunen, direkter Draht zur Beratung - Aufgaben: direkte Ansprechperson, Entwicklung geeigneter Beratungsangebote (verknüpft mit K8, K9, K10) 	
O7 Strategie zur verstärkten Inanspruchnahme von Fördermitteln	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Ziel: mehr Fördermittel in Anspruch nehmen, z.B. für Netzwerkgründung, auch für Kommunen (verknüpft mit O6) - Idee: regelmäßige Recherche zu neuen Fördermitteln, Nutzung vorhandener Datenbanken, verknüpft mit K9 - Beratung zur Fördermittelinanspruchnahme für Externe (Kommunen, Private etc.) + Beratung intern (Amt 33, 55) + Unterstützung Antragstellung 	
O9 Strategische Stärkung der Energieagentur	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Die EA GP ist bereits strategisch gut aufgestellt. Sie übernimmt im Landkreis viele wichtige Aufgaben zur Erreichung der Klimaschutzziele. In den letzten Jahren haben sich neue Handlungsfelder ergeben und durch die gesetzlichen Vorgaben durch Land und Bund ein Mehrbedarf an Beratung der Kommunen entwickelt, dies führt zu höherem Personalbedarf. 	

- Aufstockung der Personalkapazitäten zur Unterstützung der Kommunen und Bündelung von fachlicher Kompetenz
- Ziel: insbesondere bessere Begleitung der Kommunen bei Fördermittelakquise, standardisierten Vorgehen o.ä. (siehe O6 und O7)
- dadurch möglich: proaktiv auf Kommunen zugehen, Erweiterung des Angebots, intensivere Betreuung der Kommunen & Bürger*innen ermöglichen
- begleitend: Grundfinanzierung aufstocken

O12 Klimawirksamkeitsprüfung

Prio A

- Ziel des Checks ist es, Entscheidungen im Kreistag über deren Nachhaltigkeit / Klimawirkung zu informieren (Hinweis in Beratungsunterlage). Klimawirksamkeitsprüfung von Beratungsunterlagen für den Kreistag
- Hier bietet NI-Check vom Land BW gute Möglichkeiten und Beratung
- In Böblingen wird dies durch das Ausarbeiten von mehreren Klimavarianten bei Bauvorhaben ermöglicht
- Landkreis Ludwigsburg entwickelt gemeinsam mit KEA ein Online-Tool mit Fragebogen hierzu
- Kann als Vorlage auch Kommunen zur Verfügung gestellt werden (verknüpft mit K11)

O13 Klimaneutrale Kommunalverwaltung

Prio A

Rahmenbedingungen:

- Projektstart: 2021
- Personalstelle (100%), gefördert durch Klimaschutz-Plus, aktuelle Laufzeit bis November 2024
- Externe Unterstützung durch die EA GP

Ziel der Maßnahme:

Die Landkreisverwaltung Göppingen hat sich mit der Unterzeichnung des Klimaschutzpakts dazu entschlossen, die eigene Verwaltung bis 2040 Klimaneutral zu gestalten. Damit kommt die Verwaltung ihrer Vorbildfunktion nach und setzt ein wichtiges Zeichen für den Klimaschutz im Landkreis.

Instrumente:

Die notwendigen Maßnahmen und Prozesse werden von der Beauftragten für Klimaneutralität federführend initiiert und koordiniert.

Im Fokus stehen insbesondere die CO₂-Emissionen aus dem Liegenschaftsbereich, der dienstlichen Mobilität sowie des Beschaffungswesens. Bilanziert wird nach dem Greenhouse Gas Protocol mit Hilfe des vom Land Baden-Württemberg zur Verfügung gestellten Tools „BICO₂BW“

Auswirkungen auf die CO₂-Bilanz des Landkreises:

Die Kreisbilanz zeigt, dass die Landkreisverwaltung nur einen minimalen Anteil an den gesamten Kreisemissionen hat. Wichtig ist die Signalwirkung sowie die Verpflichtung der Landkreisverwaltung, die eigenen Emissionen drastisch zu reduzieren.

Hürden:

Personalkapazitäten: Um das Ziel der Klimaneutralen Verwaltung zu erreichen, sind zusätzliche Personalkapazitäten erforderlich: Entfristung der Personalstelle Beauftragte für Klimaneutralität, Zusätzliches Personal beim Amt für Liegenschaften (um die notwendigen Sanierungsprozesse zu koordinieren)

Finanzielle Hürde: Insbesondere die umfassende Sanierung der Landkreisliegenschaften sind mit hohen Kosten verbunden. Entsprechende Mittel müssen in ausreichender Höhe frühzeitig in den Haushalt eingestellt werden und entsprechende Fördermittel beantragt werden.

Organisatorische Hürden: Die Klimaneutrale Verwaltung bis 2040 kann nur gelingen, wenn sie innerhalb der Verwaltung zur Pflichtaufgabe in allen Fachämtern wird. Hierfür müssen viele Weichen innerhalb der Organisationsstrukturen gestellt werden, entsprechende Angebote (beispielsweise für nachhaltige Mobilität) ausgebaut und die Mitarbeiterschaft umfassend mit eingebunden werden.

Zeit: Die geopolitische Situation stellt derzeit die gesamte Wirtschaft vor große Herausforderungen: Fachkräftemangel, lange Lieferzeiten, mangelnde Verfügbarkeit von Rohstoffen

All das, hat ebenfalls Auswirkungen auf die Zielerreichung zur Klimaneutralen Verwaltung 2040.

1.2 Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

Ö10 Weiterführung und Verstetigung Beratungsangebot für Bürger*innen	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Beratungen sind bereits durch EA GP im LK etabliert - umfassendes Leistungsportfolio vorhanden (https://www.klimaschutz-goepplingen.de/start/unsere-leistungen.html) - Langfristig Personal zur Verfügung stellen (O5, O9) - Angebot über EA GP weiterausbauen: "Bürger*innen an die Hand nehmen"/"Das hätten Sie einsparen können", derzeit viel Unsicherheit - Schwerpunkt: Bewerbung verstärken, auch auf Webseite und in Presse stärker bewerben - Ergänzt durch telefonische/digitale Sprechstunden zu bestimmten Themen - Erweiterung durch Beratungsangebote als Pakete zusammengestellt, so dass eine Kommune diese einfach und schnell anwenden kann und somit Bürger*innen vor Ort sensibilisiert werden können - Beratung zu Energiefragen durch EAGP etabliert (ist Kommunen bekannt), Neubürgerpakete werden durch einige Kommunen verteilt - evtl. dort anknüpfen - Vor-Ort-Beratungen ausbauen, wo möglich 	
Ö12 Sanierungskampagnen	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Die Berechnung der Szenarien hat ergeben, dass, um eine Klimaneutralität zu erreichen, der Energieverbrauch in allen Sektoren, aber insbesondere in den privaten Haushalten stark reduziert werden muss. Die Sanierungsrate muss von aktuell ca. 1% auf mindestens 2%, besser noch 4,5% gesteigert werden. - Kampagnen zur Steigerung der Sanierungsquote und Beratungsangebot müssen vertieft werden. Enge Zusammenarbeit mit Kommunen und EA GP notwendig. - Basis: Analyse bestehender Sanierungsrückstände: Wo besteht der größte Handlungsbedarf bzw. das größte Potenzial? (kommunale Wärmepläne nutzen) - Veranstaltungsreihe vor Ort, verstärkte Bewerbung im Rahmen der Förderberatung (Ö14, Ö10) möglich - Aufbauend auf den bereits angebotenen Leistungen der Energieagentur - Ggfls. gemeinsam mit Wettbewerb/spezieller Förderung - verknüpft/alternativ zu Ö14 oder im Rahmen der Umsetzung von Wärmeplänen 	
Ö14 Aufsuchende Energieberatung	Prio A

- Bereits umfassendes Leistungsangebot der EA GP in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale vorhanden, dieses gilt es weiter auszubauen und das Personal entsprechend der starken Nachfrage anzupassen
- kostenfreies oder günstiges Angebot, zuhause bei Bürger*innen Beratungen durchzuführen
- Ergänzend zu Ö12, E14

1.3 Nachhaltige Lebensstile

N2 Klimabildung an Schulen und Kindergärten	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Bewährte Maßnahme aus altem Klimaschutzkonzept (M9) mit sehr hoher Nachfrage und sehr positiven Rückmeldungen, sollte fortgeführt/ ausgebaut werden. - Mittel bereits im Haushalt berücksichtigt --> Verstetigung gewünscht, ggfls. über höheres Budget für Bildungsmaßnahmen, da Bedarf bisher nicht über Fördermittel gedeckt werden kann - Konzept zur Klimabildung erarbeiten, z.B. in Zusammenarbeit mit AK Klimabildung (Ö20), dabei vorhandene Bildungsangebote u.a. auch laut Lehrplan mit aufnehmen. - Anreizsysteme zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks schaffen, z.B. an Schulen o.ä. - frühe Klimabildung ausbauen, z.B. im Bereich Mobilität (CO₂ + Verkehrsregeln) - Möglichkeit: direkter Zuschuss an EA GP, der für Bildungsmaßnahmen genutzt werden muss; Bedarf bereits vorhanden, der noch nicht über Fördermittel gedeckt werden kann - z.B. Schulfach "Reparieren", z.B. Kleidung flicken o.ä., teilweise gibt es hier bereits Angebote an Schulen. - Verknüpfung/Berücksichtigung: EINE-WELT-Förderprogramm/ Agenda 2030-Schulnetzwerk der Stadt Göppingen, BNE-Ansatz 	

1.4 Erneuerbare Energien

E2 Ausbau Photovoltaik	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau EA GP Beratung, um breites Angebot zu schaffen - inkl. Kommunikationskonzept/Strategie zur Potenzialausschöpfung - Zielkonflikte berücksichtigen und beseitigen - Ausbau von Photovoltaik auf Mehrfamilienhäusern, Zusammenarbeit mit Wohnungsbaugesellschaften, Beratungskampagne, Vereinfachungen bei Mieterstrommodellen bzw. bessere Beratung dazu vorhandene PV-Leitfäden nutzen, z.B. <u>Betriebskonzepte für Photovoltaik auf Mehrfamilienhäusern</u> - Detailanalyse Freifläche: E3 - Klimaneutrale Verwaltung: Kreis PV auf Dächer wegen Vorbildwirkung, Bezug zur Klimaneutralen Verwaltung / Vorbildwirkung Kreis nehmen Untersuchung verschiedener Potenziale (Dach-PV, Freiflächen-PV, Agri-PV), Anwendungsbereiche und Zielgruppen (Kampagnen für Bürger*innen, Unternehmen oder Kommunen), siehe O13 	

E3 Strategie Ausbau Freiflächenphotovoltaik	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - aktiv auf die Kommunen zugehen, um zu erörtern, wo Hemmnisse und Möglichkeiten liegen, mit Kommune bewerten und weiteres Vorgehen planen; Bebauungsplan liegt bei der Kommune; Landesplanungsgesetz beachten - landkreisweite Potenzialanalyse nutzen - Unterstützung des LK bzgl. Freiflächenanlagen an Kreis- und Bundesstraßen - mit Kommunen Strategie zur Errichtung weiterer PV-Freiflächenanlagen entwickeln - Einbindung der Hochschulen Esslingen und Geislingen bei Pilotprojekten - Verknüpfung mit (E6) 	
E4 Ausbau von Photovoltaik auf Parkplätzen	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Flächenpotenziale den Kommunen zur Verfügung stellen und mit Bauamt klären, ob baurechtliches Verfahren nötig ist - Kommunen sollen Flächen gängig machen; eigene Parkplätze; Abendveranstaltung oder Kampagne zu Parkplatz PV - Übersicht vorhandener Parkplätze erstellen - Kommunikations- und Beratungsstrategie zum Ausbau von PV-Parkplätzen entwickeln, Veranstaltungen durchführen - Unterstützung durch Bewerbung/Beratung von Bürger*innen und GHD, auch hinsichtlich rechtlicher Grundlagen - konkrete Beratung und Zusammenarbeit mit Unternehmen mit großen Parkflächen, verknüpft mit E14 - Umsetzung auf Parkplätzen kommunaler Liegenschaften unterstützen/verpflichten - möglich: Förderung der Umsetzung von Photovoltaik auf bestehenden Parkplätzen 	
E7 Strategie Ausbau Windenergie	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Es wird erwartet, dass eine hohe Nachfrage auf Windflächen kommen wird. Falls diese Nachfrage ausfällt, und die Gefahr besteht, dass Potenziale nicht ausgeschöpft werden: Branchenakteure ansprechen - Beschleunigung Ausbau Windkraft benötigt mehr Personal bei Genehmigung (O5) - Hürden beseitigen - Teilen von Informationen mit Kommunen: Mediationspersonen für PV- Freiflächen auch im Wind benennen (stehen von Landesseite aus zur Verfügung). In Beratungsangebot für Kommunen mitaufnehmen - Strategieentwicklung sollte folgendes beinhalten: Akteursanalyse, Runder Tisch zum Ausbau der Windenergie, Kommunikationsstrategie, ggf. Personalaufstockung zur Beschleunigung der Genehmigungsverfahren, Kümmerer*in beim LRA zur Umsetzung der Strategie sollte benannt werden 	

<ul style="list-style-type: none"> - Ziel: Schnellstmögliche Potenzialausschöpfung - aufbauend auf Erkenntnissen aus M27 aus altem Konzept; Kernfrage: Wie kann Ausbau schneller werden? - positive Kommunikation zum Thema Windenergie (Ängste/Befürchtungen der Bevölkerung vermindern) 	
E8 Wasserstoffstrategie HyStarter	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - bisher: Wasserstoffstrategie für LK ist entwickelt worden, Projekt endet Frühjahr 2023, Ergebnisse folgen - Zur Fortführung muss Kümmerer*in installiert werden, sowohl für Erzeugung und Anwendung 	
E9 Genehmigungsverfahren für Erneuerbare Energien	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Priorisierung in der Bearbeitung von Genehmigungsverfahren - Über erfolgte Genehmigungen berichten - Verfahrensunterstützung ergänzend einholen - Prozessoptimierung durch Digitalisierung - mehr Mitarbeitende bei Genehmigungsverfahren, s. auch O5 	
E10 Landkreisweite Strategie zur Umsetzung der Wärmewende	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - altes Konzept: M31, bisher nur wenig Wärmenetze ausgebaut - aktive Bewerbung kommunale Wärmeplanung, insb. im Konvoi - Kommunen mit großem Potenzial für Wärmenetze identifizieren und konkret beraten. Nutzung vorhandener Netze wo möglich. - Kommunen zur Umsetzung konkreter Wärmenetze beraten und begleiten, nicht nur zur kommunalen Wärmeplanung - verstärkte Bewerbung und Umsetzung von Quartierskonzepten (K19) - Erstellung (oder Nutzung LUBW) und aktive Bewerbung eines landkreisweiten Wärmekatasters - Unterstützung: bei Kommunen Stellen zum Ausbau der Wärmewende schaffen, Sensibilisierung (K3) - Unternehmen in die kommunale Wärmeplanung einbinden - Als grundlegende Maßnahmen für alle weiteren Maßnahmen (Querverweise) im Wärmesektor 	
E14 PV- und Solarthermiekampagne	Prio A

- Teilweise gesetzlich vorgeschrieben: Nachfrage ist enorm, daher eher Beratung zu Großanlagen für die Eigennutzung (v.a. Unternehmen)
- Ausbau des bereits vorhandenen Angebots der EA GP: stärkere Bewerbung, mehr Beratung (im alten Konzept M38)
- Ggfls. zusammen mit Wettbewerb oder spezieller Förderung
- Aufsuchende Beratungskampagnen initiieren
- Enge Zusammenarbeit mit den Kommunen und ggf. Energieversorgern
- Zielgruppen der Beratung neben privaten Haushalten auch insbesondere Unternehmen, Geschosswohnungsbau mit Wohnungsbaugenossenschaften/-gesellschaften, Vereine

1.5 Mobilität

M2 Klimamobilitätsplan	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Vorbilder: Fünf Modellkommunen, darunter Freiburg und Ludwigsburg - Wird voraussichtlich verpflichtend, daher frühzeitig um Förderung bemühen - Bisher bestehen bereits Einzelkonzepte (Nahverkehrsplan, Radverkehrskonzept, Elektromobilitätskonzept); Gesamtkonzept soll hier erstellt werden; dafür personelle und finanzielle Kapazitäten notwendig - Wichtig dabei auch: Querschnittsaufgabe über mehrere Ämter hinweg, s. O4 - Alternative: Sustainable Urban Mobility Plan (Link), der in Abgrenzung zum Verkehrsentwicklungsplan auch Nachhaltigkeitsaspekte einfügt - Angestrebt: Detailschärfe so tief wählen, dass Mehrwert für die Kommunen - Verknüpfung mit M14 	
M3 Mobilitätskoordinator*in	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - auf LK-Ebene und in den Kommunen - Förderprogramm Personalstellen nachhaltige Mobilität - Unterstützung der Kommunen, die antragsberechtigt sind, ebenfalls Stellen zu beantragen - Ziel: Entlastung Mobilitäts-Team LRA, Netzwerk initiieren, Mobilitätsangebote neu schaffen und bewerben (Öffentlichkeitsarbeit) - Aufgabe außerdem: aktive Ansprache von Kommunen und Unternehmen, Abgleich von Push- und Pull-Maßnahmen - Mitgliedschaft im Kompetenznetz Klima Mobil des Landes Baden-Württemberg (Link) 	
M9 Beratung von Kommunen zur Umsetzung nachhaltiger Mobilität	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Beratung von Kommunen zur Umsetzung nachhaltiger Mobilität, ggfls. sogar aufsuchende Beratung - Im Radverkehr bereits etabliert - Sensibilisierung bei Kommunen zur Bedeutung des Themas - Bei den Kommunen Perspektiven schaffen und aufzeigen - Mögliche Aufgabe der Mobilitätskoordination (M3) <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Parkraummanagement einführen und kontrollieren, Parkraum stärker bepreisen, Parkplatzgebühren erhöhen 	

<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Ausweitung von Fahrradverleihsystem (bestehendes Angebot des VRS) - Nachhaltige Mobilität in Gewerbegebieten, u.a. Ausbau/Ausweisung von Fahrradwegen - Strategien zur Reduktion von Lieferverkehr (z.B. Güterumschlagszentren) - Public Home Office (Zentraler Ort im Dorf, wo Personen statt zu Hause sozusagen im Home Office arbeiten können, s.u.) - Reduktion des Parkraums, Unterstützung des LK durch Einwirken auf Kommunen - Stellplatzschlüssel in Neubaugebieten reduzieren - Umstellung der Poolfahrzeuge auf Elektromobilität und Nutzung deer-Carsharing - Verkehr verlangsamen: Querungen, Tempo 30, Sperrung von Straßen, Shared Space - Zusammenarbeit mit Wohnbaugesellschaften, insbesondere in Neubaugebieten und bei Nachverdichtung - Kommunaler Fuhrpark - Attraktive, mobilitätsgerechte Innenstädte 	
M10 Konzept Ladeinfrastruktur	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - E-Mobilitätskonzept von 2020 für LRA (Fuhrpark) vorhanden, bisher kaum umgesetzt - Ausbau Ladeinfrastruktur - innovative Ladeinfrastruktur, z.B. mehr Ladeplätze pro Station - Analyse notwendiger Stellplätze und Ausbaupfad 	
M15 Komfortsteigerung im ÖPNV	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Zugang zum ÖPNV vereinfachen bzw. Hemmnisse zur Nutzung des ÖPNV abbauen - Verbesserte Standards sind im Nahverkehrsplan geregelt (z.B. WLAN), Optimierung der Darstellung Kommunikation über M4 möglich - Höhere Standards, z.B. Gepäck, WLAN - Verknüpfung mit M20 	
M16 Größere Produktvielfalt im ÖPNV	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Schnellbusse einführen (neue Schnellbusse sind bereits durch VRS geplant) - Rufbusse/Kleinbusse einführen/ausweiten - Praxistaugliche, intelligente Lösung für letzte Meile (z.B. Sharing/Leihsysteme) - On-Demand-Verkehre einführen (On-Demand-Pilotprojekt ab 12/2023 geplant) - Ausführung im Rahmen des Nahverkehrsplans und bei der Neuvergabe der Linien möglich 	

M18 Bedarfsgesteuerte ÖPNV-Taktung	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Taktung des ÖPNV verbessern (Mobilitätsgarantie) - Erreichbarkeit von (Groß-)Veranstaltungen mit dem ÖPNV gewährleisten bzw. Veranstaltungen so ausrichten - Ausbau in Abstimmung mit Gewerbegebieten (Unterstützung durch IHK beim Thema ÖPNV möglich) - Shuttlebusse in Abhängigkeit der ÖPNV-Taktung einsetzen - On-Demand (bedarfsgesteuerte Verkehre) im Nahverkehrsplan bereits geplant, ebenso eine bessere Taktung (ähnlich einer Mobilitätsgarantie) - Leistungsausweitung abhängig von Personal, Fahrzeugen und finanzieller Ausstattung 	
M24 Radverkehrskonzept zur Attraktivitätssteigerung	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Radverkehrskonzepts, ggfls. als Teil eines Mobilitätskonzepts - Wird bereits aktualisiert, ggfls. Grundsatzentscheidung für mehr Radverkehr treffen - Sicherheit im Radverkehr erhöhen - Landkreisweites Fahrradnetz mit Übergang zu angrenzenden Landkreisen - Vereinfachungen für Radfahrer*innen, z.B. Ampelschaltung, Radwegführung 	

1.6 Kommunen

K1 Personalstelle bei EA GP: Kommunale Wärmewende	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Stelle unterstützt Kommunen bei der Ausschreibung und Planung von Wärmenetzen, ergänzend zur Beratungsstelle kommunale Wärmeplanung - Bisher bereits 0,4 Personalstelle in EA GP (für 2 Jahre gefördert), muss ausgeweitet werden - Ziel: klimaneutrale Wärmeversorgung im gesamten Landkreis, nicht nur durch kommunale Wärmeplanung oder Wärmenetze - Kommunale Wärmeplanung als geeignetes Instrument, alle Zielgruppen zu erreichen - Aufbauend auf Ergebnis aus Ist-Analyse: Vorhandene Wärmenetz-Potenziale werden nicht genutzt; bisher noch keine kommunale Wärmeplanung (außer in verpflichteten Kommunen) erstellt. Konvois kleinerer Kommunen sind in Planung - Ideal: auch bei Kommunen Stellen zum Ausbau der Wärmewende schaffen - Verknüpft mit E10-12 	

K2 Kampagne zu strategischem Klimaschutz in Kommunen	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - proaktive Herangehensweise an Kommunen und Vorstellung verschiedener Möglichkeiten und Förderprogramme - dafür Ausbau der bestehenden Klimaschutzwerkstätten und Nutzung der Energieteckbriefe - enge Abstimmung mit EA GP notwendig - z.B. Aufsuchende Bewerbung eigener Klimaschutzkonzepte (allein oder im Konvoi) - z.B. Aufsuchende Bewerbung des European Energy Awards 	
K4 Interkommunaler Austausch	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Austausch für verschiedene Zielgruppen, themenspezifisch - Ansatzpunkt: regelmäßige BM-Vollversammlungen (nachgelagert, um über aktuelle Entscheidungen zu informieren) - zu aktuellen Entwicklungen/Angeboten und Best Practice informieren, z.B. klimaneutrale Verwaltung, Bauleitplanung, nachhaltige Beschaffung in der kommunalen Verwaltung, Dienstvereinbarungen Mobilität, kommunaler Fuhrpark, Energieleitlinien; konkrete Zielgruppen aufmachen, Austausch zu Leitlinien, die erarbeitet wurden - Ideal: Teilnahme der zuständigen Mitarbeitenden aus Kommunen - Austausch auch für Hausmeister oder Energiebeauftragte interessant - Bisher: jährliche Hausmeisterschulungen und sporadische Infoveranstaltungen für Kommunalmitarbeitende, könnte ausgebaut werden - gutes Format: Exkursionen mit Kernbotschaften - Parallel: Austausch der im Klimaschutz tätigen Kommunen - Themen, z.B. kommunales Fuhrparkmanagement 	
K6 Effizienz-Netzwerk für Kommunen	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Effizienznetzwerk aufbauen, z.B. Hausmeisterschulungen stärker bewerben - Gefördertes Netzwerk: KEEN-Netzwerk, bereits vorhanden, hierauf kann aufgebaut werden. - Ziel: Vernetzung von Kommunen untereinander zum Thema Energieeffizienz und gemeinsame Umsetzung von Maßnahmen - Vernetzung auch zwischen bestehenden Netzwerken 	
K9 Unterstützung der Kommunen bei Beantragung von Fördermitteln	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Sammelförderanträge für kleine Kommunen stellen/unterstützen (s. auch K3) 	

<ul style="list-style-type: none"> - Zugang zu Förderungen vereinfachen, verknüpft mit O6, K8 - Transparenz bei Förderung herstellen, auf Webseite verdeutlichen - Low Hanging Fruits benennen - Verknüpft mit O6 	
K11 Vorlagen und Leitlinien für Kommunen	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Vorlagen zur Verfügung stellen, z.B. für ökologische Beschaffungsrichtlinien, Klimaanpassung (Hitzeaktionspläne), zur Ausschreibung - Leitlinien erstellen, z.B. für öffentliches und wirtschaftliches Bauen 	
K13 Unterstützung bei Erstellung von Sanierungsfahrplänen für öffentliche Gebäude	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Beratungsangebot für Kommunen zur Förderung und Erstellung von Sanierungsfahrplänen - Wird bereits von EA GP angeboten, könnte allerdings um Dienstleistungsnetzwerk erweitert werden 	
K14 Contracting-Initiative für Kommunen	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Kommunen bei Contracting (z.B. Straßenbeleuchtung, Wärme) zur personellen und finanziellen Entlastung unterstützen, Beratungsangebot; im Hinblick auf Zeitdruck und finanzielle Belastung der Haushalte sehr sinnvoll - Verbund mit Kümmerer*in, die Kommunen aktiv unterstützt, kann durch O6 abgedeckt werden - Bürgerenergiegenossenschaften als potenzielle Contracting-Partnerinnen einbinden (s. auch Ö1) - Finanzierungsmodell entwickeln/Partner suchen, z.B. in Zusammenarbeit mit regionalen Stadtwerken - Best Practice einbinden - Dienstleistungsbörse 	
K15 Kommunales Energiemanagement	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Kommunen beim kommunalen Energiemanagement unterstützen - Aufsuchende kommunale Energiemanagementakquise; Ziel: jede Kommune sollte über Energiemanagement verfügen - berücksichtigen: Schulung von Lehrer*innen, Hausmeister*innen etc., Umstellung auf automatische Zähler etc., spart Personalkapazitäten - Kleinräumige kommunale Energieeffizienznetzwerke etablieren (s. auch K6), interkommunale Schulungen und Wissenstransfer 	

- Hausmeister*innen-Schulungen durch EA GP sollen dabei ausgeweitet werden	
K19 Förderung zur Erstellung von Quartierskonzepten	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung und Unterstützung der Kommunen zur Erstellung von Quartierskonzepten durch: Unterstützung bei Förderanträgen, Ausschreibungen (s. auch E10) - aktive Bewerbung wiederbeleben, verstärkt umsetzen, dadurch auch Schaffung von Personalstellen, s. auch K2 und K3) - Quartierslösungen, z.B. Abwärmenutzung aus Industrie (s. auch E12) 	

1.7 Unternehmen

U1 Konzept zur nachhaltigen Gewerbeansiedlung	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Gewerbeansiedlung: umfassende Konzepte erstellen: Brachflächen, Mobilität, Flächeneffizienz mitberücksichtigen - Beratung von Kommunen, auch kommunale Gewerbekonzepte berücksichtigen - Ansatz: systematische Erhebung der Gewerbebrachflächen erfolgt bereits durch Kreiswirtschaftsförderung, Wirtschaftsförderung Region Stuttgart und Verband Region Stuttgart 	
U12 Attraktivitätssteigerung der Berufsbilder zur Förderung des Klimaschutzes	Prio A
<ul style="list-style-type: none"> - Fachkräftemangel wurde als großes Hemmnis zur Umsetzung identifiziert. Aktionen sind bereits von der Bildungsregion Landkreis Göppingen, Kreishandwerkerschaft, IHK, Energieagentur Göppingen und Hochschulen vorhanden. - Ziel: Wertschätzung für Auszubildende im Handwerk schaffen, Anreize für Handwerksausbildung schaffen - Ausbildungsoffensive: Image schaffen: "Klima schützen, Ausbildung, Umsetzer", Webseite: https://obenistdasneuevorn.de/ - Kooperation und Zusammenarbeit mit Berufsschulen, HWK, IHK, Handwerksbetrieben etc. - Fachkräfteallianz (Zuständig: Wirtschaftsförderung Landkreis Göppingen) - Bereits vorhandene Initiativen in der Region (Handwerksinitiative 2025, www.handwerk-bw.de) werden bei Entwicklung berücksichtigt; Vorbild: Stuttgart) 	
U13 Unterstützung Qualifikationsprogramm für Arbeitskräfte	Prio A

- Umschulung bzw. Weiterbildung von Arbeitskräften (z.B. Einsatz von Nicht-Fachkräften zur Montage von PV-Anlagen)
- Fokus auf Kooperation und Zusammenarbeit mit HWK (Kreishandwerkerschaft), IHK, Handwerksbetrieben, Bildungseinrichtungen etc.
- Aufgabe des Landkreises ist hier die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit
- Bisher vier bis sechs Informationsveranstaltung für Energieberater*innen und Handwerk durchgeführt (Energieagentur)
- Bisher arbeitet die Agentur für Arbeit des Landkreises in Kooperation mit IHK.

2 Prio B-Maßnahmen

2.1 Organisation und Struktur

O10 Qualifizierung Mitarbeiter*innen (MA) zu kommunalem Klimaschutz	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierung von MA zu kommunalem Klimaschutz vor Ort - Sowohl bestehendes Personal, als auch explizit für Klimaschutz eingestelltes Personal (KSM, Sanierungsmanagement) - Kommunen dabei unterstützen, Personal aufzubauen - Sanierungsmanagement kann unterschiedlich ausgestaltet sein: Personal in Kommunen, Personal externe Dienstleistung, interkommunales Personal - Qualifizierung von Personal vor Ort, qualifiziertes Sanierungsmanager*in kann dann Quartierskonzepte in der Region begleiten und umsetzen - Alternativ: Sanierungsmanagement bei EA GP ansiedeln und mehreren Kommunen zur Verfügung stellen 	
O11 Neuausrichtung Klimaschutzbeirat	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Zieldefinition Klimaschutzbeirat - Konzeptionell neu aufsetzen, um besser wirken zu können - Ggf. ergänzen durch bisher nicht vertretene Institutionen (z.B. Landwirtschaft) und Interessensgeber (z.B. Jugend) 	

2.2 Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Ö2 Kommunikationskonzept mit aktorsgerechter Ansprache	Prio B
---	---------------

<ul style="list-style-type: none"> - Viele Kommunikationsmaßnahmen werden bereits durchgeführt. - Einbindung Akteure vor Ort, insb. auch Kommunen und dementsprechend Entwicklung zielgerechter Angebote - Sensibilisierung der Bürger*innen bzgl. EE: Szenarien visualisieren, Bürger*innen motivieren - aktuellen Wissensstand zum Thema erfolgreicher Klimakommunikation berücksichtigen, in Zusammenarbeit mit externem Dienstleister - Kommunikationspfade entwickeln: Informationen in Mitteilungsblättern/Zeitungen verbreiten, Briefsendungen (z.B. Saisonkalender), Aushänge, Gemeindeblätter, Social Media - Öffentlichkeitsarbeit für Private ausbauen; Idee: CO₂-Fußabdruck auf Webseite; Fleischkonsum/regionalen Konsum vergleichen - Informationen zu Wirtschaftskreisläufen verbreiten - verstärkte Entwicklung von Kampagnen zum Thema Klimaschutz & Co. - Kommunen als Multiplikatorinnen nutzen 	
Ö3 Best Practice auf Homepage von Team Klima und Energieagentur	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Fortführung und Erweiterung von Team Klima (www.team-klima.de) - Erfolgsgeschichten auf Plattform teilen - Kanäle erweitern, um Bekanntheit der Klimahelden zu vergrößern, Bewerbung verbessern (Strategieentwicklung über Ö2) - Kommunen aktiv ansprechen, Best Practice beizutragen - Team Klima öffnen/ neue Mitglieder gewinnen, wie beispielsweise Second-Hand-Läden 	
Ö5 Klima-Netzwerktreffen	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Jährlich stattfindendes kreisweites Klima-Netzwerktreffen (Abendveranstaltung zum Dank sagen) der verschiedenen Akteure (Vorstellung der Initiative, Vernetzung: Synergien nutzen), z.B. ehrenamtlich Aktive, Genossenschaften, Fridays for Future, Foodsharing etc. - Beteiligungs- und Austauschformat auch für Bürger*innen - Ggfls. in verschiedenen Gemeinden/Städten anbieten - Verknüpft mit Ö17 	
Ö6 Jugend- Beteiligungsmaßnahmen	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Einbindung von Jugendlichen in Klimaschutzarbeit, z.B. Entwicklung gemeinsamer Aktionen 	

<ul style="list-style-type: none"> - Einbindung aktiver Gruppen, z.B. Fridays for Future - In Verknüpfung mit vorhandenen kommunalen Jugendparlamenten - Ziel: stärkere Einbindung der Jugend - Ansprache könnte durch Schulsprecher*innen aller weiterführenden Schulen erfolgen. Hierbei ist die Zusammenarbeit mit den Sozialämtern der Kommunen ein wichtiger Erfolgsfaktor - Einbindung der Jugendarbeit auch in die Konzeption von weiteren Konzepten (z.B. Mobilitätskonzepte etc.) 	
Ö17 Netzwerk zum Austausch interessierter/engagierter Bürger*innen	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der Team Klima Plattform: ausbauen/ erweitern um interaktiven Teil (Beiträge von Mitgliedern) - Alternativ auf bestehende Austauschplattformen wie beispielsweise nebenan.de zurückgreifen. - Ziel: ehrenamtlich aktive und interessierte Personen können sich melden und gegenseitig vernetzen - zu Beginn mit Input der Kommune, um Drive zu entwickeln - verknüpft mit den Social Media-Aktivitäten des Landratsamtes Göppingen - Zusatz: Austausch handwerklich begabter Personen zu Maßnahmen, die selbst durchgeführt werden können - Verknüpfung zu Ö5 	
Ö20 Arbeitskreis "Klimabildung"	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - gemeinsame Erarbeitung von verschiedenen Bildungsangeboten - Teilnehmende aus Verwaltung, Bildungswesen (Staatliches Schulamt, RP, ZSL etc.) und Bürger*innen - regelmäßige Treffen, von Team Klima angeleitet - Verknüpfung mit Bildungsregion Landkreis Göppingen: www.bildungsregion-goep-pingen.de 	

2.3 Nachhaltige Lebensstile

N6 Klimaschutzpreis	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Wettbewerb, wer z.B. nachhaltigsten Garten, besonders klimaaktive Initiative umgesetzt hat, mit Auszeichnung & Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Relaunch KlimaheldInnen) - Anregen zum Nachahmen 	

- Zusammenarbeit mit Schulen, Sportvereinen, Altersheimen, Unternehmen	
N9 Öffentlichkeitsarbeit zum internationalen Veggie-Day	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit an internationalem Veggie-Day: kommunikative Maßnahme - Veggie-Day oder saisonales Essen in Mensen organisieren, z.B. mit Kommunen, Unternehmen, Schulen, Fachhochschulen, Kitas (freiwillige Teilnahme) - Unterstützung mit Informationsmaterial, Vorträgen, Beiträgen in Zeitung usw. - Verknüpfung ggfls. mit klimaneutraler Verwaltung und Vorbildfunktion des Kreises, Somit Verknüpfung mit O13, N3 - potenzielle Bewerbung lokaler Obst- und Gemüseproduzenten, Thema Streuobst, - Verknüpfung mit Ö18, N8 	
N10 Kreisprogramm: vegetarisches/veganes/saisonales Catering	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Angebot in Kantine und Veranstaltung des LK klimaneutral durchführen - Kreisweit Postings zu entsprechenden Terminen - Bezug zur Klimaneutralen Verwaltung / Vorbildwirkung Kreis, da Vorreiter, siehe O13, N3 	
N13 Ausbau nachhaltiger Tourismus	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Regionaler Tourismus kann klimafreundlich sein. Daher Werbung für nachhaltigen Tourismus im Landkreis Göppingen - Wie kommt man zum Tourismusziel? Mobilität mitdenken, ÖPNV-Angebot darstellen - Ausbau E-Bike-Ladesäulen, Solarbänke etc. - begleitende Öffentlichkeitsarbeit/Marketing - Webseite: "Klimafreundliche Ausflüge", Angebot schaffen, auch Mobilität mitdenken - Flyer: nachhaltiger Tourismus als eigene Marke, Auszeichnung für nachhaltige Tourismusangebote - Push: Einschränkung von nicht-nachhaltigem Tourismus, z.B. Reduzierung Parkplätze - Verknüpfung mit N8, Ö18 	
N14 Mehrwegsysteme	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Prüfauftrag; Frage kam von Gastronomen auf und sollte weiterverfolgt werden --> Multiplikatorenfunktion, um landkreisweites System zu unterstützen - in Stadt Göppingen wurde bereits ein Mehrwegsystem eingeführt 	

<ul style="list-style-type: none"> - Mehrwegsysteme unterstützen/vorschreiben, Mehrweg vergünstigen, finanzielle Anreize, Controlling - landkreisweites System einführen, z.B. Becher, Dosen etc. - Option Push: Vorgaben von Kommunen für eigene Veranstaltungen - Option Push: Kommunen dabei unterstützen, Pflichtabgabe auf Einweg-To Go einzuführen, Vorbild Tübingen - Option Push: verpflichtendes Mehrweg für To-Go-Produkte einführen

2.4 Erneuerbare Energien

E6 Leuchtturmprojekt Agri-PV	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung: (Forschungs-)Anlage Agri-PV als Vorbild für landkreisweite Umsetzung errichten - Einbindung der Hochschulen Esslingen und Geislingen 	
E11 Strategie Biogasanlagen in Wärmenetzen	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Ziel: verstärkt bestehende Biogasanlagen in Wärmenetze einbinden/bei Planung berücksichtigen - Strategieentwicklung, sollte folgendes beinhalten: Potenzialermittlung (kommunale Wärmeplanung (Ausbau Wärmenetze) + weitere Biogasanlagen), Akteursanalyse, Runder Tisch zum Ausbau der Biogasanlagen, Energiekonzepte zum Ausbau von Wärmenetzen, Kommunikationsstrategie, Kümmerer*in zur Umsetzung der Strategie sollte benannt werden (ggf. Personalaufstockung). Ziel: Schnellstmögliche Potenzialausschöpfung - Übersicht vorhandener Biogasanlagen erstellen - Netzwerk mit Landwirt*innen zur Nutzung von Biogasanlagen aufbauen 	
E13 Dienstanweisung zum Einsatz EE auf/in landkreiseigenen Liegenschaften	Prio B
<p>Der Ausbau von erneuerbaren Energien auf und in den Landkreisliegenschaften ist eine Schlüsselmaßnahme für die Zielerreichung der Klimaneutralen Kreisverwaltung 2040. (Siehe Maßnahme O13).</p> <p>Strategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Voraussetzung sind die Sanierungsfahrpläne für alle kreiseigenen Liegenschaften (Start der Erstellung durch die EA GP bereits fixiert: 2023) 	

- Parallel soll eine neue Energieleitlinie für die Landkreisverwaltung erarbeitet werden
- Sie bildet die verpflichtende Grundlage für die Nutzung von Erneuerbaren Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz der Liegenschaften
- Die Sanierungsfahrpläne und die Energieleitlinie werden vom Gremium beschlossen

Zuständigkeit:

- Wird von der Beauftragten für Klimaneutralität in Zusammenarbeit mit der EA GP und dem Amt für Hochbau und Liegenschaften umgesetzt
- Direktvermarktung PV auf versiegelten Flächen als Einnahmequelle
- Kann als Vorbild/Leitfaden für Kommunen dienen

2.5 Mobilität

M4 Marketingkonzept zur Attraktivitätssteigerung nachhaltiger Mobilität	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines Konzepts zur Vermarktung von Angeboten zur nachhaltigen Mobilität - Beispiel: Marketingkampagne "Kopf an, Motor aus" - Kommunikation bzgl. Carsharing über den Landkreis, bessere Vermarktung - Marketing für Carsharing, sobald gutes Angebot vorhanden ist - Zuständigkeit dafür im Büro für Kreisentwicklung Kommunikation, Fachamt für Mobilität kann unterstützend tätig sein - Verknüpfung mit Ö2, Ö20, N2, N13 	
M5 Netzwerk nachhaltige Mobilität	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Koordination verschiedener gesellschaftlicher Akteure, z.B. beim Thema Carsharing, und Beteiligung von Kommunen - Netzwerkmanagement durch die Energieagentur oder ein externes Büro - Fördermittel für Netzwerkgründung „Kommunales Netzwerk Mobilität“ (ZUG) beantragen - Dazu Konsens notwendig, Abstimmung auf höherer Ebene und klare Zielformulierung - Dadurch ÖPNV-Kultur etablieren, z.B. über Arbeitsgruppen 	

<ul style="list-style-type: none"> - Initiierung durch den Landkreis, Koordination durch das Netzwerk - Informationsaustausch zu Aktivitäten der Akteure und des Landkreises - Dialogplattform - Einrichtung eines Mobilitätsbeirats (Verwaltung, Unternehmen, Verbände) nach Schaffung personeller Grundausstattung (M3) 	
M11 Attraktives Carsharing	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Carsharing ausbauen - Ausbau Ladeinfrastruktur insbesondere an viel genutzten Punkten + Zugänglichkeit zu anderer LIS (z.B. frei verfügbare) - bessere Verfügbarkeit und Flexibilität zur Attraktivitätssteigerung - mehr gut zugängliche Parkplätze für Carsharingfahrzeuge (Nutzungskonflikte berücksichtigen) - Gewinnung von Ankerkund*innen für Carsharing: aktive Ansprache von Unternehmen und Kommunen und Ausarbeitung attraktiver Modelle für Ankerkund*innen - Sichtbarkeit von Fahrzeugen erhöhen, Identifikation ermöglichen - günstige Mitgliedschaft, Erweiterung und Diversifizierung des Fahrzeugpools - Idee: Temporär keine Parkplatzgebühr für Carsharing-Fahrzeuge in Abstimmung mit Kommunen - Mögliche Aufgabe für Mobilitätskoordination (M3) 	
M13 Landkreisweite Mobilitätsstationen	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Landkreisweites Netz an Mobilitätsstationen einrichten - Ist-Analyse: Modellprojekte vorhanden: Erste Erfahrungen mit Mobilitätszentrale Geislingen werden gesammelt - Aufgabe der Kommunen, unterstützende Tätigkeit des LK bzgl. Konzepterstellung/Fördermittelakquise/Koordination <ol style="list-style-type: none"> 1. Dabei Zusammenarbeit mit Verband Region Stuttgart, VVS, Sharinganbietern etc. notwendig 2. Ziel: Ausrollen und strategisch weiter ausbauen 	
M14 Multimodaler ÖPNV	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Verknüpfung ÖPNV, Carsharing, Fahrrad, nachhaltige Mobilität - Bereits bestehende gemeinsame Plattform für multimodale Verknüpfung: PolyGo-Karte - Zentrale Bushaltestellen mit Bahnhöfen verbinden, z.B. ZOB GP 	

<ul style="list-style-type: none"> - Fahrradmitnahme im Bus ausweiten (Bsp.: Fahrrad to go Rems-Murr-Kreis), ggfls. Grundsatzentscheidung 	
M19 Sozialverträgliche Tarifstruktur	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Sozialzuschuss zum Deutschlandticket - Sozialticket im LK Göppingen bereits vorhanden, soll beibehalten werden (rund 15€ Rabattierung) 	
M20 Attraktive Bushaltestellen	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Bushaltestellen prüfen: größer, sicherer, mehr, attraktiver, barrierefrei, Wetterschutz (auch Sonne!); Ziel: Aufenthaltsqualität erhöhen - Infrastruktur an Bahnhöfen verbessern - Klimagerechte Bushaltestellen mit ausreichend Wetterschutz und Begrünung/PV - Aufgabe der einzelnen Kommunen, aber Koordination und Unterstützung über Landkreis möglich (Rahmenvorgaben zur Orientierung) - Wettbewerb „attraktive Bushaltestelle“: Architektenwettbewerb für gestalterisch schöne Bushaltestellen (vgl. Vorarlberg) 	

2.6 Kommunen

K7 Weiterführung der Klimahelden mit jährlichem kreisweitem Austausch	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Ergänzend durch Informationen zu aktuellen Fördermitteln, Kampagnenangeboten etc. - Engere Zusammenarbeit der Klimahelden mit Kommunen - Frage: Was wünschen sich unsere Klimahelden? - Häufiger auf Klimahelden aufmerksam machen, z.B. im Newsletter (Schlaglichter setzen) 	
K18 Klimafreundliche und klimaangepasste Bauleitplanung	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Kommunen zu klimafreundlicher Bauleitplanung beraten - Vorlagen/Leitfäden zu klimafreundlicher Bauleitplanung erstellen (s. auch K11), aber eher Fokus auf konkretem Beratungsangebot und Umsetzung - Mobilität: z.B. Stellplatzsatzungen, Radabstellanlagen etc. 	
K23 Vertiefung Klimawerkstätten	Prio B

- Klimawerkstätten wurden in einigen Kommunen zur Sensibilisierung der Gemeinderäte erfolgreich durchgeführt. Daraufhin wurde eher wenig umgesetzt.
- Bisher: Verwendung des Quick-Checks der KEA, um Defizite und Ziel aufzuzeigen; Erweiterung um CO₂-Bilanzen (Kommunale Energiesteckbriefe) sinnvoll, mit Handlungsmöglichkeiten für die Kommunen. Synergie: Multiplikator*innen gewinnen
- Themenspezifische Durchführung sinnvoll
- Ziel: mit neuen Energiesteckbriefen (K17) diesen Ansatz wieder aufnehmen
- Durchgeführt durch Energieagentur

2.7 Unternehmen

U3 Initialenergieberatungen für Unternehmen	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Initialberatung unternehmensintern: Technische Beratung, Fördermittel - Arbeitstreffen mit Unternehmen zur Förderung von unternehmensübergreifenden Projekten (z.B. gemeinsame Parkplätze, Carsharing, gemeinsame Beschaffung, Kantinen, gemeinsames Blockheizkraftwerk) - Führungskräfte-schulungen Sensibilisierung Green Nudging (Bewusstseins-schaffung für einfache Klimaschutzmaßnahmen, ohne Invest, schnell umsetzbar) - bessere Angebote und Beratung für Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen - Verknüpfung mit U5 	
U5 Netzwerk iEnEff ausbauen	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - KEFF (Regionale Kompetenzstellen Netzwerk Energieeffizienz) endet Frühjahr 2023, Folgeprojekt KEFF+ mit Schwerpunkt Ressourcen-Effizienz) - Netzwerk attraktiv gestalten: Impulse von Fachexpert*innen einbinden, Maßnah-menvorschläge für Unternehmen (entsprechend Budget erforderlich) - neutrale Beratungsstelle/Energieeffizienzmaßnahmen - gemeinsam mit mehreren Unternehmen in einem Gewerbegebiet: Besichtigung und Beratung eines Unternehmens - im Klimaschutz aktive Firmen werden zu Klimaschutzbotschafter*innen -> engere Zusammenarbeit und Projekte (Best-Practice Vorstellungen) - möglich: durch HyStarter-Netzwerk Kümmerer*in bei iEnEff ansiedeln (s. E8) 	
U6 Wärmekampagne in Unternehmen	Prio B

<ul style="list-style-type: none"> - Zur Steigerung der (interkommunalen) überbetrieblichen Nutzung von Abwärmepotenzialen (s. auch E12), konkrete Ansprache der Unternehmen mit Abwärmepotenzialen - Auch Beratung zu Heizungstausch, Sanierungsmaßnahmen, Anschluss an Wärmenetze - Unternehmen als Ankerkunden für Wärmenetze gewinnen - Konkrete Rückfrage an Klimaschutzbeirat: Was macht IHK und KHW bereits, um diese Maßnahme zu fokussieren? Wird das Thema bereits angegangen? - Verknüpft mit K1 	
U8 Mobilitätskampagne für Unternehmen	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Inhalte u.a. Dienstreisen, Fahrradabstellplätze, Carsharing, Pendlerverkehr - Unternehmen Infomaterial zur Verfügung stellen, welches diese an Mitarbeitende weitergeben können - Pakete für MA schnüren, z.B. als Dienstwagen E-Autos und Mitarbeiter*innen zuhause Ladestation bezahlen - Firmen-Abo des Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) für Unternehmen möglich - Jobticket einführen 	
U9 Beratungsangebot für Landwirtschaft fortsetzen und bedarfsgerecht ausbauen	Prio B
<ul style="list-style-type: none"> - Beratung von Landwirt*innen, z.B. zu regionaler Vermarktung, ... - Bisher bereits: Beratung zu versch. Förderprogrammen, Biogasanlagen, Betriebsentwicklungsberatung, auch mögliche Umstellung auf Ökolandbau; erfolgt regelmäßig - "Göppinger Blühstreifen" 2020 – 2022 erfolgreich durchgeführt. Nun im Rahmen der EU-Agrarreform Blühstreifen einzelbetrieblich förderfähig und auf freiwilliger Basis umsetzbar. - Netzwerk für und mit Landwirt*innen gründen - Unterstützung regionaler Landwirtschaft durch Öffentlichkeitsarbeit (u. a. „Lernort Bauernhof“ für Schulklassen neu etabliert in 2022 mit ca. 10-12 Betrieben kreisweit, Tage der offenen Tür = Gläserne Produktion, leider infolge Coronakrise seit 3 Jahren nicht mehr durchgeführt). 	
U10 Initiative Humusaufbau in der Landwirtschaft	Prio B

- zur Förderung von CO₂-Senken in der Landwirtschaft, hierbei kann auf bestehende Unternehmen/Institutionen zur CO₂-Zertifizierung zurückgegriffen werden (bspw. www.Carbocert.com)
- Thematik hervorheben
- Veranstaltungen zu diesem Thema im Frühjahr 2023: 25.01.2023 Süßen „Regenerative Landwirtschaft“ (Veranstalter LWA und Verein landwirtschaftliche Fachbildung) sowie Referent der Ökoregion Kaindorf zu dem dort erprobten System (Veranstalter KSK Göppingen)
- Weitere Synergien könnten auch durch den Einsatz von Pyrolyseanlagen gefunden werden.

3 Prio C-Maßnahmen

3.1 Organisation und Struktur

O1 Strategie zum Einsatz digitaler Infrastruktur im Klimabereich	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung einer integrierten Strategie - Unterstützung durch Digitalisierung - Verknüpfung und stärkere Koordinierung durch Digitalisierung - Mögliche Themen: digitale Beteiligung, digitale Unterstützung Umweltmanagement, Mobilität etc. 	
O3 European Climate Adaptation Award	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - Zum Controlling und zur Zertifizierung der Klimafolgenanpassung - Maßnahme steht in engem Zusammenhang mit Klimafolgenanpassungsstrategie (O2) 	

3.2 Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

Ö1 Verstärkte Zusammenarbeit mit Bürgerenergiegenossenschaften	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - altes Konzept: M29 -> bisher keine großen Erfolge - bessere Vermarktung und Einbindung der bestehenden BEGs durch LRA (sind bereits gut vernetzt) - Unterstützung der BEGs bei Erweiterung des Angebots (z.B. Nahwärmenetze, Car-sharing, Mieterstrommodelle etc.) 	

<ul style="list-style-type: none"> - Alternativ: Unterstützung bei Gründung von Genossenschaften für neue Handlungsfelder 	
Ö16 Aktion: "Energietag" in Kommunen	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - Bisherige Aktivität: Kommunen können auf EAGP zugehen, wenn sie diese als Aussteller auf ihren "Aktionstagen" wünschen - Tag des Energiesparens ist am 5. Dezember -> hier könnten gezielt Aktionen organisiert werden. - ggf. Empfehlungen und Kampagnen an diesen Tag knüpfen - Energietag in Gemeinden, um das Thema vor Ort zu bringen, z.B. in Zusammenhang mit lokalen Messen/Veranstaltungen vor Ort - Ausstellungstag mit verschiedenen Themen, z.B. Heizungstausch, PV-Anlage, E-Mobilität, evtl. Anknüpfen an Tag des Handwerks und der Energie - Angebote zum Mitmachen, Interesse wecken 	
Ö18 Plattform zur regionalen Vermarktung (alternativ: HF Nachhaltige Lebensstile)	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - Direkterzeugerbroschüre/Liste Erzeuger auf LRA-Homepage bereits vorhanden. Diese nutzerfreundlich ausbauen. - Plattform "Wer bietet was an?", Vorbild www.nebenan.de - regionale Vergabe z.B. EE-Anlagen und Vermarktung regionaler Produkte (Lebensmittel o.ä.) unterstützen, Vorbild: Wochenmarkt24 - verknüpft mit N8 	

3.3 Nachhaltige Lebensstile

N3 „Klimafreundliche“ Kantinen	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - über „BeKi“ (Bewusste Kinderernährung – Landesinitiative) in Kindergärten und Schulen bereits in Umsetzung - weiter ausbauen und verbreiten und um weitere Aspekte wie Regionalität und Saisonalität ergänzen - in Schulen hat der Landkreis begrenzt Einflussmöglichkeit, daher: Landkreis kann als gutes Beispiel vorangehen und mit eigener Kantine beginnen - Verknüpfung mit O13, N10 	
N5 Förderprogramm für Klimaschutzaktionen von Bürger*innen	Prio C

<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenschluss von Bürger*innen kann Förderung für Aktionen beantragen, z.B. Garten-Workshops o.ä. - Vorbild: Klimaquartier Waldsee (Freiburg) - In Umsetzung relativ aufwendig 	
N8 Förderung der Direktvermarktung regionaler Produkte	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - aus SWOT: Direktvermarktung und auch Ökomarkt leiden deutlich unter Energiekrise und allgemeiner Preissteigerung. - Öffentlichkeitskampagne zum Kauf regionaler Produkte. Vom 28.02.-03.03.2023 im Foyer Landratsamt Ausstellung LWA zum Thema: "Essen für die Zukunft - mit Herz, Hand und Verstand" sowie zum Thema „Ackerboden – Boden des Jahres 2023“. Weiterhin „Direktvermarkterbroschüre Landkreis Göppingen“ inkl. Wochenmärkten im Jahr 2022 neu aufgelegt als einfache und direkte Möglichkeit des regionalen Einkaufs. - Zusammenarbeit mit Supermärkten: eigene Abteilung für regionale Produkte. - "Food"-Messe oder festinstallierter Bauernmarkt mit regionalen Herstellern/Produzent*innen. Landratsamt hier in unterstützender Rolle - Enge Zusammenarbeit mit Landwirtschaftsamt und regionaler Landwirtschaft - Verknüpfung mit U9 	

3.4 Erneuerbare Energien

E12 Nutzung Abwärmepotenziale	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - Landkreisweite Übersicht bestehender Abwärmepotenziale erstellen, Erstellung eines Abwärmekatasters, Unterstützung von KEA BW - Grundlage zur Beratung von Kommunen und Unternehmen - Potenzial der Müllverbrennungsanlage bzgl. Abwärmenutzung prüfen - Zusammenarbeit mit Unternehmen zur Nutzung in Wärmenetzen (s. auch U6) 	

3.5 Mobilität

M7 Mitfahr-App für den Landkreis	Prio C
---	---------------

<ul style="list-style-type: none"> - Mitfahr-App mit registrierten (Mit-)Fahrer*innen etablieren, kommunal getragen, Kooperation mit angrenzenden Landkreisen (Beispiel Ostalbkreis) - Dabei Problematik der Konkurrenz zum ÖPNV zu beachten! - Personelle und finanzielle Kapazitäten notwendig 	
M8 Mobilitätsaktionstage	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - Mitfahr-App mit registrierten (Mit-)Fahrer*innen etablieren, kommunal getragen, Kooperation mit angrenzenden Landkreisen (Beispiel Ostalbkreis) - Unterstützung der Kommunen bei Verkehrsversuchen (z.B. temporäre Sperrungen von Straßen zur Umwidmung in Fußgängerzonen, Pop-Up-Bike-Lanes) und Mobilitätsaktionen - Ähnlich wie in Ö16 Kombination mit bereits bestehenden Messen/Festen möglich - Durchgeführt von Mobilitätskoordinator*in (M3), allerdings externe Unterstützung erforderlich, da sehr personalintensiv 	
M17 Mobilitätspass	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - Nach erfolgreicher Pilotphase den Mobilitätspass (Link) dauerhaft einführen. Dabei müssen jeweils Einwohner*innen einer Kommune („Bürgerticket“), Kfz-Halter*innen in einem festgelegten Gebiet („Nahverkehrsabgabe) oder Kfz-Nutzende auf definierten Straßen („Straßennutzungsgebühr“) eine verpflichtende Abgabe (Gebühr bzw. Beitrag) leisten. Als Gegenleistung ist ein persönliches ÖPNV-Guthaben in gleicher Höhe vorgesehen, welches beim Kauf von ÖPNV-Zeitkarten eingelöst werden kann - Wird allerdings regionsweit geprüft, daher ist vorherige Umsetzung und Finanzierung der Mobilitätsgarantie durch Bund und Land Voraussetzung - Grundsätzlich aber denkbar für eine bessere Finanzierung des ÖPNV (politische Entscheidung) 	
M28 Güterverkehrsstrategie	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - Strategische Ausrichtung Kommunen/Unternehmen zur Reduktion von Güter- und Lieferverkehr unterstützen - Bei verschiedenen Zielszenarien unterschiedliche Reduktion notwendig - In Kooperation mit Wirtschaftsförderung, Handel und Gewerbe - Überprüfung von Potenzialen für den Güterverkehr im Rahmen der Reaktivierung stillgelegter Bahnlinien 	

3.6 Kommunen

K3 Unterstützung Kommunen zur Schaffung neuer Personalstellen	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzungsbegleitung für kleine Kommunen: "geteilter Kümmerer" als kommunenübergreifende Personalstelle (s. auch K2) - Vorbild Göttingen: Unterstützung bei Beantragung von Klimaschutzmanager*innen (auch finanziell) + Gründung eines unterstützenden Netzwerks durch EA - bei Beantragung gemeinsamer Stellen, z.B. KSM, Sanierungsmanagement (O10) etc. unterstützen, aber auch Sensibilisierung und Zusammenführung von Kommunen - dadurch direkte Ansprechpartner*innen in den Kommunalverwaltungen etablieren, Verknüpfung zu O6 - enge Abstimmung mit EA GP notwendig 	
K5 Plattform zur Vernetzung der Kommunen	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - Plattform/Angebot für fachlichen Austausch schaffen, z.B. digital - dazu auch Vernetzung mit anderen Kommunen verstärken, Initiativen entwickeln/unterstützen - z.B. Bildung einer Arbeitsgruppe Klimaneutralität - LRA als Initiator 	
K8 Beratungsangebot für Kommunen „Hilfe zur Selbsthilfe“	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - Ziel: Befähigung, selbst Fördermittel in Anspruch zu nehmen und langfristig ohne Unterstützung vom LRA Klimaschutz voranzutreiben - bessere Bewerbung der bestehenden Angebote und Erweiterung um attraktive Kanäle z.B. Youtube-Tutorial, Social Media - Z.B. Informationen zu Thema PV und Denkmalschutz, bessere Verknüpfung zwischen Stadt & Land - Idee: kostenfreie Beratung und Projektbegleitung - Dabei Parallelangebote vermeiden 	
K10 Offene Fragestunde für Kommunen	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - Beratungsangebot zu verschiedenen Themen, z.B. Was ist bei Planung von Wind und PV- Freiflächenanlagen in Bauleitplanung zu beachten? - externe konkrete und praktische Unterstützung - „Fördermittel-Sprechstunde“: Fachlicher Input durch den Landkreis zu ganz konkreten Themen, Angebot ähnlich SK:KK zu speziellen Förderprogrammen, konkrete Unterstützung 	

K17 Kommunalen Energiesteckbrief und BiCO ₂ BW-Schulung	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - Durch den Kreis erstellte CO₂-Bilanzen für Kommunen wurden in der Vergangenheit von wenigen Kommunen genutzt. Schulungsangebot nimmt sie an der Hand und beantwortet klare Fragen - Verknüpfung auch mit Klimawerkstätten (K23) - Ziel: Anhand der Kommunalen Steckbriefe Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und nächste Schritte planen - Bereits vorhanden: Steckbriefe der IKK - Einschätzung EA GP: Kommunen fangen mit CO₂-Bilanz alleine nichts an, daher Erweiterung um Steckbriefe für kommunale Gebäude und/oder Handlungsmöglichkeiten für Kommunen 	
K21 Mitarbeitendenmobilität	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - Die Mitarbeitermobilität ist ein wichtiger Hebel zur Zielerreichung der Klimaneutralen Verwaltung - Bestehende Angebote, beispielsweise Bezuschussung Jobticket, sollen weiter fortgeführt werden - Neue Angebote, wie beispielsweise Fahrradverkehrsförderung, müssen ausgebaut werden - Kommunaler Fuhrpark soll weiter sukzessive auf alternative Antriebsarten umgestellt werden - Im Rahmen von regelmäßigen Informationsangeboten (Vorträge in den Abteilungen und Rubriken im Intranet) wird die Mitarbeiterschaft für die verstärkte Nutzung von ÖPNV und Fahrrad sensibilisiert - Erarbeitete Informationsangebote können vom Kreis den Kommunen zur Verfügung gestellt werden 	

3.7 Unternehmen

U2 Initialberatung Klimaneutralität mit Konzepterstellung	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - umfassendes, neutrales und weitgehendes Beratungsangebot bei Umsetzung; bisher fehlt Umsetzungsbegleitung - CO₂-Bilanzierung für Unternehmen als Einstieg in das Thema - Zusammenarbeit mit IHK, WIF und EA GP u.a. Netzwerken um Synergien zu schaffen 	

<ul style="list-style-type: none"> - Ecofit wurde bereits mehrfach als Projekt von WIF und EA GP durchgeführt und soll zukünftig über das Folgeprogramm „Klimafit“ wieder angeboten werden. - Verknüpft mit U11 	
U4 Initiative zur Gründung von Unternehmensgenossenschaften	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei Gründung von Unternehmensgenossenschaften mit Beteiligung der Mitarbeitenden, finanzielle Beteiligung ermöglichen - Idee: EE-Projekte werden intern realisiert, Mitarbeitende können sich finanziell beteiligen - Nachteil: rechtlich komplex, wenig Einflussmöglichkeit des LK 	
U11 Klimaneutralitätsinitiative	Prio C
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung einer Initiative für Unternehmen mit dem Ziel der Klimaneutralität - Ziel: Selbstverpflichtung von Unternehmen zu einem Klimaneutralitätsziel, gemeinsame Entwicklung eines klaren Ziels, Prozessunterstützung zur Erreichung des Klimaschutzneutralitätszieles - Inhalte: Regelmäßige Bilanzierung von CO₂e, Beratung vor Ort mit gemeinsamer Maßnahmenentwicklung zur optimierten Umsetzung, jährliche Etappenziele zur Erfolgskontrolle - Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsförderung, EA GP und IHK: Angebot für Unternehmen - Beispielprojekt: Zielgerade 2030 der IHK südlicher Oberrhein 	